

## Das Verhalten von Wildschweinen gegenüber toten Artgenossen - Mögliche Folgen für eine Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest

Carolina Probst<sup>1</sup>, Anja Globig<sup>1</sup>, Bent Knoll<sup>2</sup>, Franz J. Conraths<sup>1</sup>, Klaus Depner<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Institut für Epidemiologie, Greifswald-Insel Riems, <sup>2</sup>Universitäts- und Hansestadt Greifswald, 17489 Greifswald

Kontakt: [carolina.probst@fli.de](mailto:carolina.probst@fli.de)

Die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) innerhalb der Wildschweinpopulation ist derzeit in den von ASP betroffenen Ländern Gegenstand intensiver epidemiologischer Forschung. Eine der entscheidenden Fragen lautet, welche Rolle die Kadaver von an ASP verendeten Wildschweinen bei der Verbreitung der Tierseuche spielen.

Einerseits ist bekannt, dass das Virus der ASP eine hohe Tenazität besitzt und auch den Verwesungsprozess von infizierten Wildschweinen übersteht. Insofern wird davon ausgegangen, dass ein an ASP verendetes Wildschwein, je nach klimatischen Bedingungen, über einen langen Zeitraum eine mögliche Ansteckungsquelle darstellt.

Andererseits wissen wir, dass sich Wildschweine zwar hauptsächlich pflanzlich ernähren, jedoch auch tierisches Protein, beispielsweise in Form von Maden und Käfern, zu sich nehmen und je nach saisonalem Nahrungsangebot auch die Überreste toter Säugetiere fressen.

Eine Ansteckung wäre prinzipiell auch dann möglich, wenn Wildschweine an den Knochen von toten Artgenossen kauen, deren Verwesung weit fortgeschritten ist. Aber selbst wenn Wildschweine keinerlei Überreste von Artgenossen verzehren, wäre eine ASP-Übertragung auch dann möglich, wenn sie einfach aufgrund ihrer Neugierde mit Blut oder anderem infektiösen Material infizierter Artgenossen in Kontakt kommen.

Vor diesem Hintergrund sind folgende Fragen von epidemiologischer Bedeutung: Wie verhalten sich Wildschweine gegenüber ihren toten Artgenossen? Nehmen sie so mit ihnen Kontakt auf, dass es im Falle eines ASP-infizierten Kadavers zu einer Übertragung des Virus kommen könnte? Wenn ja, welche Tiere nehmen wann, wie häufig, wie lange und über welchen Zeitraum Kontakt mit toten Artgenossen auf? Und wie lange dauert es, bis ein Wildschwein im naturnahen Wald verrottet ist?

Im Vortrag wird versucht, auf diese Fragen Antworten zu geben.